

PORTRÄT I

Sopranistin mit
Tanz-Talent

Die persische Sopranistin Nazanin Ezazi, seit vergangener Herbst im Opernstudio der Oper Graz, steht einer besonderen Herausforderung gegenüber: An einem Abend muss sie die barocken Gesangslinien Henry Purcells zum Klingen bringen und einer Uraufführung ins Leben helfen. Darüber hinaus wird ihr – handelt es sich doch um eine Produktion der Tanzkompanie der Oper Graz – auch „tänzerische“ Einfühlungsabgabe abverlangt.

Dass Ezazi über Bewegungstalent verfügt, können all jene bestätigen, die Gelegenheit hatten, die Proben zu verfolgen. Nazanin Ezazi gewann 2010 den Medienpreis beim Internationalen „Hans Gabor Belvedere“-Gesangswettbewerb, nahm 2011 in Moskau an der Finalrunde des Internationalen Gesangswettbewerbs „Operalia“ teil und war in Wien Finalistin des „Hilde Zadek“-Gesangswettbewerbs. In Graz war sie bereits als Mascha („Pique Dame“) und Helene („Ein Walzertraum“) zu erleben, auf den Kasematten wird sie noch als Antonia in „Der Mann von La Mancha“ zu sehen sein.



◆ **Stimmlich und tänzerisch**
top: Nazanin Ezazi OPERA GRAZ



◆ **Nazanin Ezazi (Dido) und Tanzkompanie der Oper Graz in „Dido and Aeneas“**

◆ **Jana Drgonova, Serge Desroches und die Tanzkompanie der Oper Graz in „DnA – six images of love“** KMETITSCH

Große Liebe ist immer

Auf Basis von Henry Purcells Barockoper entwirft Choreograph Darrel Toulon einen zweiteiligen Tanzabend: „Dido and Aeneas/DnA – six images of love“.

Henry Purcells Oper „Dido and Aeneas“ gehört zweifellos zu den bedeutendsten Werken der Barockzeit. Sie handelt von der Liebe der Phönizierkönigin Dido zum Helden Aeneas. Missgünstige Hexen verhindern eine glückliche Verbindung: Aeneas soll – vermeintlich auf Geheiß der Götter – Karthago verlassen. Dido kann ihm nicht verzeihen, dass er den Befehl Jupiters über ihre Liebe stellt, und schickt ihn fort – selbst als er sich angesichts ihrer Verzweiflung entschließt, zu bleiben. Da ihr ein Leben ohne Aeneas nicht möglich ist, geht Dido in den Tod.

Ein modernes Liebespaar

Der renommierte deutsche Komponist Christian Jost schrieb als

Auftragswerk der Oper Graz für diese Produktion einen zweiten Teil unter dem Titel: „DnA – six images of love“.

Das zeitlose Thema „Liebe“ liegt beiden Komponenten dieses großen Tanzabends der Tanzkompanie der Oper Graz zu Grunde. Choreograph Darrel Toulon hat einmal mehr die Kräfte des Hauses auf eindrucksvolle Weise gebündelt: Das achtköpfige Sängersenble wird in „Dido and Aeneas“ harmonisch in die Kompanie eingegliedert und von dieser vielgestaltig durch Bewegung und Tanz kommentiert, ergänzt, illustriert. Der zweite Teil, ein sechsstufiger Liedzyklus auf Gedichte des amerikanischen Lyrikers E. E. Cummings, zeichnet ebenfalls – ohne eine konkrete Geschichte zu erzählen

– den möglichen Verlauf einer Liebesbeziehung nach. Christian Jost hat aus diesem Grunde die Lieder auch für die beiden Sänger geschrieben, die bei „Dido and Aeneas“ die Titelfiguren verkörpern. Sie sollten wie er es ausdrückte, „ihrer Rollen entkörpert werden und sich in ein modernes Liebespaar verwandeln“.

Bilder über vier Epochen

Darrel Toulon ist begeistert von der „oszillierenden“ Dimension seines neuesten Oeuvres: „Es stellte sich die mir komplexe und spannende Aufgabe, Bilder zu schaffen, die vier Epochen in sich tragen: die Zeit, als der sagenumwobene Held Aeneas nach der Zerstörung Trojas aufbrach, um Rom zu gründen und die Verarbeitung dieses Stoffes

ein zeitloses Thema

durch den Dichter Vergil aus der Sicht des römischen Reiches mehr als 1000 Jahre später. Wir ergänzen den Stoff nicht nur durch eine Uraufführung, sondern auch durch unsere heutige, zeitgenös-

sische Interpretation.“ Und wie geht ein Komponist an die Aufgabe heran, Henry Purcell ein neues Werk zur Seite zu stellen?

„Barockmusik ist für mich eine Brücke zur zeitgenössischen Mu-

sik bzw. zum Jazz, und daher habe ich die dreihundert Jahre dazwischen nicht als Hindernis, sondern als unmittelbare Verbindung wahrgenommen. Ich wollte mein Werk in einem barocken Gestus gestalten, der sich einer Klangästhetik der heutigen Zeit verpflichtet fühlt.“

Auch Johannes Fritsch, musikalischer Chef der Oper Graz, hat diesen Gedanken in der Besetzung des Orchesters aufgenommen, wenn er das bei Jost eingesetzte Vibraphon an bestimmten Stellen bei Purcell in der Continuo-Gruppe einsetzt. Für die Bühne konnte Alfred Peter seine große Erfahrung im Umgang mit Tanzproduktionen einbringen, die Kostüme wurden von Yumiko Takeshima entworfen, einer Solotänzerin, die seit einigen Jahren neben Tanz- und Trainingskleidung, auch Kostüme für Tanzproduktionen kreiert.

OPER GRAZ

www.oper-graz.com,
Tel. (0316) 80 00.

Uraufführung
Dido and Aeneas/DnA – six images of love
Tanzabend von Darrel Toulon

Musik von **Henry Purcell** und **Christian Jost**.

Premiere: Donnerstag, 24. Mai,
19.30 Uhr, Oper Graz.

Musikalische Leitung:
Johannes Fritsch/Christian Jost; Choreographie und Inszenierung: **Darrel Toulon**;

Bühne: **Alfred Peter**; Kostüme: **Yumiko Takeshima**; Licht: **Franck Evin**; Bild: **Herwig Baumgartner**; Chor: **Bernhard Schneider**; Dramaturgie: **Birgit Amlinger**.

Mit der **Tanzkompanie der Oper Graz** sowie **Nazanin Ezazi (Dido)**, **Ivan Orešcanin (Aeneas)**, **Margareta Klobucar (Belinda)**, **Ida Aldrian (Zweite Frau)**, **Kristina Antonie Fehrs (Zauberin)**, **Tatjana Miyus | Xiaoyi Xu (Hexen)**, **Martin Fournier (Seemann)**.

OPER
GRAZ

PORTRÄT II

Proben nur mit
Knieschützern

Ivan Orešcanin singt, „tanzt“ und spielt in der Neuproduktion von „Dido and Aeneas“ die männliche Titelfigur. Wer Darrel Toulons bisherige Arbeiten gesehen hat, die Tänzer und Sänger vereinen, weiß, dass er den Sängern vieles – für sie Ungewöhnliches – abverlangt, um sie harmonisch in sein Gesamtkonzept einzugliedern.

Ivan Orešcanin hat sich mit vollem Körpereinsatz auf diese Rolle eingelassen: Knie- und Armschützer waren auf den Proben obligat. Man kennt Ivan Orešcanin bereits seit einigen Spielzeiten als Ensemblemitglied der Oper Graz. Zu seinen bisherigen Rollen gehörten unter anderen Ruggiero („Alcina“), Figaro-Graf, Don Giovanni, Papageno („Die Zauberflöte“), Kilian („Der Freischütz“), Biterolf („Tannhäuser“), Valentin („Faust“), Fürst Jeletzki („Pique Dame“), Schaunard und Marcello („La Bohème“) sowie Dr. Falke („Die Fledermaus“).

In der kommenden Spielzeit kann man sich auf Orešcanin unter anderem als Belcore („L'elisir d'amore“) sowie in der Titelpartie von „Gasparone“ freuen.



◆ **Ivan Orešcanin singt und tanzt den Aeneas** OPERA GRAZ